

* Anwesende: Luit Düringer, Rojin Merve Yilmaz, Judith Knauf, Joel Döffinger, Jakob Schmitt, Frederik Geis, Phil Pablo Pfeil, Patrick Friedel, Luca Adrian Golea, Jan Felix Hüholt, Christian Krämer, Johanna Horbrügger,

* Stimmdelegationen : Manuel Schönheinz → Christian Krämer , Hugo Dünger → Johanna Horbrügger

* Sitzungsleitung: Frederik Geis

* Protokollant: Luca Adrian Golea

* Entschuldigt: Manuel Schönheinz, Hugo Dünger

* Gäste: Julian Zäuner, Johanna Böttcher, Marla Sophie Klein, Janis Casper

* Abwesende : Anton Grigorjan, Laura Hof, Marius Koch

* Sitzungsbeginn: 20:22 Uhr

*Ablauf :

1. Begrüßung

2. Genehmigung der Tagesordnung

Per Akklamation angenommen

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wurde Form- und Fristgerecht eingeladen.

Mit 14 von 17 Mitglieder:innen anwesend ist die Beschlussfähigkeit gewährleistet.

4. Berichte

Es liegen keine Berichte vor

5. Vereinsausschlussverfahren gegen Anton Grigorjan aufgrund von sexualisierter Gewalt und grenzverletzendem und übergriffigen Verhalten gegenüber Mitglieder:innen und Gästen.

Formalia :

Für den Vereinsausschluss bedarf es einer Zweidrittelmehrheit aller Vereinsmitglieder:innen. Das sind in diesem Fall 12 Ja-Stimmen.

Aufgrund von Antons Verhalten, mitunter in jüngster Vergangenheit gab es vermehrt Beschwerden, sowohl von Mitglieder:innen, als auch Gästen. Als Konsequenz aus diesen Beschwerden, ist der Vorstand auf Anton zugegangen und hat ein Vorstandsgespräch geführt. Aus diesem Vorstandsgespräch ging hervor, dass Anton auf der Vereinssitzung über dieses Gespräch berichtet und dem Verein erklärt, wie dieses Verhalten aufgeklärt und ein Wiederholen vermieden werden kann.

Dieser Bericht fand zwei Wochen nach dem Vorstandsgespräch statt.

Anton sei durch das Gespräch bewusst geworden, dass sich vor Allem weibliche Personen in seiner Anwesenheit unwohl fühlen und berichtete dies.

Es kam in der Vergangenheit (namentlich der Sitzung nach dem Vorfall an Halloween) vor, dass Anton den Verein explizit um Entschuldigung und eine weitere Chance bat.

Als Konsequenz hat ein Mitglied auf der Vereinssitzung den Vorstand um die Einberufung einer Vollversammlung gebeten zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde.

<Laura Hof kommt>

Ein Stimmungsbild über den Bedarf nach einer Diskussion fällt positiv aus.

Es folgt ein Bericht, um Antons Verhalten exemplarisch darzustellen.

Johanna Horbrügger berichtet, dass Sie einen privaten Gast ins Z10 gebracht hat. Anton war noch am Sumpfen. Johanna und ihr Gast haben sich kurz ins Café gesellt. Nachdem ihr Gast ihre Jacke ausgezogen hat, hat Anton ihrem Gast explizit in den Ausschnitt gestarrt und effektiv ihre Brüste mit einem lauten „Oh, Hallo!“ begrüßt. Nach dieser Interaktion wollten beide zeitnah in die WG gehen. Darauf folgten weitere verbal übergriffige, „anzügliche“ Kommentare. Am Morgen danach berichtete Johannas Gast, dass sie kein Auge zu bekommen konnte aufgrund der Befürchtung, Anton könne in die WG kommen und sie weiter belästigen.

Johanna Böttcher berichtet Ärgernis über Antons Versuch, sich aus der Verantwortung ziehen zu wollen, in dem er direktes Feedback fordert. Johanna geht darauf ein, wie direktes Feedback in der Vergangenheit mehrmals keine Einsicht auf Antons Seite erbracht hat. Johanna führt an, dass Anton die Meinungsfreiheit als Rechtfertigung für sexuelle Belästigung benutzt.

Felix Hüholt berichtet, dass Anton eine damalige neue WG-Bewohnerin im Rahmen ihrer ersten Interaktion mit Anton in der Z10-WG durch Kommentare zu ihrem körperlichen Erscheinungsbild, zu ihrer Kleidung belästigt hat. Darauf folgte eine Verletzung ihrer Privatsphäre, das Betreten ihres Zimmers, das trotz mehrfachem Hinweisen nicht eingesehen wurde. Dieses ehemalige Mitglied ist u.A. wegen solcher Vorkommnisse nicht mehr Vereinsmitglied.

Johanna Horbrügger fragt die Runde, ob es Wortbeiträge zur Verteidigung Antons gibt.

Rojin Yilmaz berichtet, dass Anton sich in der Kommunikation bezüglich seines Fehlverhaltens immer als Opfer seiner Kritik sieht. Rojin berichtet, dass ihrer Auffassung nach Anton sehr wohl bewusst sei, wie Kommentare / Komplimente ankommen, da er ihr gegenüber sowohl positive, als auch negative Kommentare dem Kontext entsprechend abgegeben hat.

Marla Klein führt an, dass Anton mit seiner produktiven Vereinsarbeit in der Vergangenheit einiges für den Verein geleistet hat.

Felix Hüholt führt an, dass Antons Vereinsarbeit keine Rechtfertigung für sexualisierte Gewalt sein darf. Felix führt ebenso an, dass Antons vergangenes Verhalten durch den Verein und ihn selbst häufig mit der positiven Vereinsarbeit gerechtfertigt wurde. Ebenso darf die Angst, dass durch seinen Ausschluss eine Lücke entsteht kein Grund für ein Tolerieren der kritisierten Übergriffe sein. Ebenso steht dem Verein gegenüber eine Aufarbeitung im Nachgang an, wie solches Verhalten so lange akzeptiert werden konnte.

Johanna Horbrügger berichtet, dass auf dem Halloween-Rave 2021 mehrere Vorwürfe sexualisierter Gewalt geäußert wurden, unter Anderem gegen Anton. Johanna berichtet, dass sie ebenso unsicher war, wie Antons Verhalten zu beurteilen ist, da sie ihn nicht so lange kannte. Mittlerweile ist ihr klar geworden, dass sich sexualisierte Gewalt von Seiten Antons wiederholt hat und legt allen Anwesenden nahe, sich aus den Erfahrungsberichten eine Meinung zu bilden, sodass die Abstimmung durch Entscheidungen, nicht durch Enthaltungen getragen wird.

Luca Golea appelliert an alle anwesenden Mitglieder:innen, sich über die Tragweite der Entscheidung bewusst zu werden. Diese Entscheidung ist nicht nur eine Fallentscheidung, sondern auch eine Grundsatzentscheidung, die zeigt, dass der Verein solches Verhalten ablehnt. Ein Abweisen des Ausschlusses zeigt das Gegenteil

Patrick Friedel verweist darauf, dass es sich um eine personelle Abstimmung und nicht eine Grundsatzentscheidung, weil die Ablehnung von sexualisierter Gewalt eine Selbstverständlichkeit ist.

Frederik Geis führt an, dass ein Nicht-Ausschließen von Anton zeigen würde, dass der Verein sexualisierte Gewalt toleriert.

Rojin Yilmaz erwähnt, dass die Entscheidung, Anton auszuschließen keine per se Ablehnung ihm gegenüber ist, sondern ein zur-Verantwortung-ziehen für seine Taten. Rojin wäre es lieber gewesen, wenn Anton von sich aus ausgetreten wäre und reflektieren würde und sieht den Vereinsausschluss als letzte Konsequenz die der Verein in dieser Sache ziehen kann. Rojin führt auch an, dass die Mitgliedschaft Antons für den Verein rufschädigend ist.

Luca Golea ergänzt, dass er das Verhalten als vereinsschädigend bezeichnen würde

Jakob Schmitt berichtet, dass er wahrgenommen hat, dass Anton im Frühjahr ihm gegenüber netter geworden ist. Im Umgang mit ihm hat er eine Verbesserung wahrgenommen. Er schlägt vor, dass ein Ausschank- und Alkoholverbot die erste Maßnahme gewesen wäre, die der Verein hätte ziehen können.

Felix Hüholt entgegnet, dass das übergriffige Verhalten Antons auch außerhalb des Ausschanks stattfindet. Frederik Geis ergänzt, dass Kommentare auch im nüchternen Zustand fallen.

Laura Hof berichtet, dass Anton in der Vergangenheit mehrfach sexualisierte Gewalt verhindert hat, zum Beispiel indem er einen übergriffigen Gast von sich aus herausgeworfen hat.

Rojin Yilmaz bestärkt die Wahrnehmung von Laura, indem sie berichtet, dass Anton in der Lage ist, übergriffige Situationen als solche zu erkennen und von sich aus dagegen handelte. Das macht es ihrer Meinung nach noch trauriger, dass er sich selbst seines Verhaltens nicht bewusst ist oder unter Vorsatz handelt.

Frederik Geis ergänzt, dass Anton aufgrund seines eigenen Wertekodex in der Lage ist, übergriffiges Verhalten zu erkennen und es verhindern kann. Er führt ebenso an, dass dies Anton in der Selbstreflexion nicht gelingt.

<Sitzungspause von 15 min>

Antrag : Frederik Geis beantragt eine geheime Abstimmung zum Ausschluss von Anton.

Der Antrag wurde per Akklamation angenommen.

Antrag : Anton Grigorjan wird aufgrund von sexualisierter Gewalt und grenzverletzendem und übergriffigen Verhalten gegenüber Mitglieder:innen und Gäst:innen aus dem Verein ausgeschlossen.

<12 / 3 / 0> → Antrag angenommen.

Damit ist Anton Grigorjan aus dem Verein ausgeschlossen. Er wird vom Vorsitzenden darüber in Kenntnis gesetzt.

6. Sonstiges

-

Ende der Vollversammlung : 22:27 Uhr